

Univ.-Prof.ⁱⁿ Kyoko Shinozaki, Ph.D.

Abteilung Soziologie und Kulturwissenschaften
Fachbereich Politikwissenschaft und Soziologie
Paris Lodron Universität Salzburg
Rudolfskai 42
5020 Salzburg

Salzburg, den 23. September 2019

Rundbrief September 2019 Nr. 2

Liebe Sektionsmitglieder,

rechtzeitig vor dem ÖGS-Kongress, der am 26. September beginnen wird, erhalten Sie/erhaltet ihr einen zweiten Rundbrief in diesem Monat.

Inhaltsverzeichnis

1. Einladung zur Mitgliederversammlung.....	2
2. Bekanntgabe der Kandidaturen für den neuen Sektionsrat/als Sprecher*in der Sektion.	2
3. Keynote und Sektionsveranstaltungen auf dem ÖGS-Kongress in Salzburg	2
4. Tagungsbericht „Gender, Race and global Capitalism at WORK – gesellschaftliche Umbrüche, Kontinuitäten und Kämpfe“	3
5. Publikation: ÖZS Themenheft.....	3
Anlagen.....	5
Einladung zur Mitgliederversammlung.....	5
Kandidaturen für den Rat und die Sprecher*innenposition der Sektion FTh.G, Amtsperiode: 2019-2021	6

1. Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet **am Freitag, den 27.09.2019 von 17:15 bis 18:45 auf dem anstehenden ÖGS-Kongress in Salzburg** statt (Unipark Nonntal, Erzabt-Klotz-Straße 1, Seminarraum 2.337), zu der wir Sie/Euch ganz herzlich einladen. Die gesonderte Einladung zusammen mit den TOPs hängt an. Wir sind gespannt auf die gemeinsame Diskussion.

2. Bekanntgabe der Kandidaturen für den neuen Sektionsrat/als Sprecher*in der Sektion

Im letzten Rundbrief hatten wir zur Kandidatur zum Sektionsrat eingeladen und wir freuen uns nun die Kandidat*innen vorstellen zu können, die sich bei uns gemeldet haben. Aus dem bisherigen Sektionsrat kandidieren erneut **Kristina Binner/Linz, Petra Dannecker/Wien, Paul Scheibelhofer/Innsbruck** sowie **Kyoko Shinozaki/Salzburg**. Es kandidiert erstmals **Katharina Kreissl/Salzburg**. Die Kandidat*innen stellen sich in der angehängten Übersicht vor, so dass ein erster Eindruck über ihre Vorhaben für die Sektionsarbeit im Falle der Wahl gewonnen werden kann.

Der neue Rat wird auf der **Mitgliederversammlung am Freitag, den 27.09.2019 gewählt (s.o.)**. Auf dieser Mitgliederversammlung sind weitere Kandidaturen möglich, sollten sich noch Interessent*innen finden. Wir freuen uns auf Ihre/eure rege Beteiligung.

3. Keynote und Sektionsveranstaltungen auf dem ÖGS-Kongress in Salzburg

Anbei noch einmal die Informationen über die Beiträge und Veranstaltungsräume und –zeit. Alle untenstehenden Veranstaltungen finden im „Unipark,“ Erzabt-Klotz-Straße 1 statt.

Donnerstag, 26.09

Panel 2.5. „Gelebte Geschlechterverhältnisse – zwischen Transformation und Beharrlichkeit. Empirische Zugänge sowie methodologische und methodische Entwicklungen“ Teil I, 15:30-17:00, Seminarraum 1.009

Zoe* Steinsberger, Universität Wien

Bausteine für eine materialistisch-transfeministische Analyseheuristik

Julia Ganterer, Leuphana Universität Lüneburg

„Vom Gegebenem zum Intersubjektiven: Feministisch-phänomenologische Perspektiven auf Körper, Geschlecht und Inter-Subjektivität“

Monika Żyła, Universität Salzburg

„~~Programming Gender Balance at Contemporary Music Festivals — between Transformation and Perseverance~~“

Rand El Zein, Universität Salzburg

„The Arab Television Media’s Discourse on Glorifying and Silencing Displaced Syrian Women in their Everyday Forms of Resilience“ (mit Vorbehalt!)

Panel 3.5. „Gelebte Geschlechterverhältnisse – zwischen Transformation und Beharrlichkeit. Empirische Zugänge sowie methodologische und methodische Entwicklungen“ Teil II, 17:15-18:45, Seminarraum 1.009

Rand El Zein, Universität Salzburg

~~„The Arab Television Media’s Discourse on Glorifying and Silencing Displaced Syrian Women in their Everyday Forms of Resilience“~~ (mit Vorberhalt in Panel 2.5. verschoben)

Eva-Maria Schmidt, ÖIF & **Susanne Vogl**, **Ulrike Zartler**, Universität Wien

„Transformationen im Geschlechterverhältnis am Übergang zur Elternschaft verstehen: Multiperspektivische qualitative Längsschnittdesign im Vorteil?“

Bettina Stadler, FORBA

Neues bei der Erwerbsarbeit von Frauen und Männern mit Kindern?

Michael Wutzler, Universität Siegen

„Für mich war das schon immer klar, dass wir eigentlich den Namen von meinem Mann annehmen‘ – Geschlechterverhältnisse in der Entscheidung über den Ehenamen“

Freitag, 27.09.

Keynote von Prof. Joan Tronto, “The Future of Caring Democracy,” 09:00-10:30, Hörsaal Thomas Bernhard

Panel 4.7. Joint Session „Intersecting social inequalities in times of global social change“, Freitag, 27.09. 11:00-12:30, SR 2.206

4. Tagungsbericht „Gender, Race and global Capitalism at WORK – gesellschaftliche Umbrüche, Kontinuitäten und Kämpfe“

Vom 15. bis 16. November 2018 fand an der Johannes-Kepler-Universität Linz die Tagung „Gender, Race and global Capitalism at WORK – gesellschaftliche Umbrüche, Kontinuitäten und Kämpfe“ gemeinsam mit der Sektion Arbeitssoziologie statt. Organisiert wurde die Konferenz von Kristina Binner, Fabienne Décieux und Johanna Grubner als Mitarbeiterinnen der Abteilung für Gesellschaftstheorie und Sozialanalysen des Instituts für Soziologie der Johannes-Kepler-Universität Linz, Claudia Globisch vom Institut für Soziologie der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und in Kooperation mit Eduard Müller aus der Abteilung für Wirtschafts- und Organisationssoziologie des Instituts für Soziologie der Johannes-Kepler-Universität Linz. Rund 80-100 Personen haben teilgenommen. Die Vorträge und Diskussionen waren von hoher Qualität.

Ein ausführlicher Konferenzbericht ist in den AIS Studien 01/2019 veröffentlicht worden (https://www.arbsoz.de/ais-studien-leser/55-tagungsbericht-gender-race-and-global?file=files/downloads/ais-studien/AIS-19-01-10_Tagungsbericht_Gruber_Jabbari.pdf).

5. Publikation: ÖZS Themenheft

Da die Vorträge und die Resonanz auf die Konferenz „Gender, Race and global Capitalism at WORK“ vielversprechend waren (s.o.), entschlossen sich Kristina Binner, Fabienne Décieux und Johanna Grubner (alle JKU) zur Bewerbung für die Herausgabe eines ÖZS Themenheftes, dem auch zugestimmt wurde. Das ÖZS Themenheft nimmt einige (nicht alle) Vorträge aus der Konferenz auf – wobei neben der Qualität der Einzelbeiträge die inhaltliche Kohärenz dieser ausschlaggebend war. Es soll 2020 publiziert werden (Sommer/Herbst).

Herzliche Grüße und wir freuen uns auf unser baldiges Wiedersehen in Salzburg!

Kyoko Shinozaki

Kristina Binner

Petra Dannecker

Jana Mikats

Paul Scheibelhofer

Anlagen

- [Einladung zur Mitgliederversammlung](#)
- [Kandidaturen für den Rat und die SprecherInnenposition der Sektion FTh.G, Amtsperiode: 2019-2021](#)

Anlagen**Univ.-Prof.ⁱⁿ Kyoko Shinozaki, Ph.D.**

Abteilung Soziologie und Kulturwissenschaften
Fachbereich Politikwissenschaft und Soziologie
Paris Lodron Universität Salzburg
Rudolfskai 42
5020 Salzburg

Salzburg, den 23. September 2019

Einladung zur Mitgliederversammlung**Liebe Mitglieder, liebe Interessent*innen der Sektion FTh.G,**

hiermit darf ich Sie/Euch ganz herzlich zu unserer nächsten Mitgliederversammlung einladen, die am **27.09.2019 von 17:15 bis 18:45 in Salzburg** stattfinden wird (Unipark Nonntal, Erzabt-Klotz-Straße 1, Seminarraum 2.337).

Auf der Tagesordnung stehen bislang folgenden Punkte:

- 1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**
- 2. Schriftführung**
- 3. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung**
- 4. Entlastung des amtierenden und Wahl des neuen Sektionsrates**
- 5. Gastbeitrag**
Vorstellung: Frau Sandra Frey, Nomos Verlag
- 6. Berichte des Sektionsrats und aus der Sektion**
 - a. ÖZS Themenheft
 - b. 40-jährige Jubiläumstagung der Sektion „Frauen- und Geschlechterforschung“ der DGS, 21-22. November 2019
 - c. UniNEtZ: SDG 5 „Geschlechtergleichstellung“
 - d. Anfrage: Jahrestagung der Kommission für Migrations- und Integrationsforschung (KMI), 16.-18.09.2019
- 7. Nächste Sektionsvorhaben**
- 8. Allfälliges**

Herzliche Grüße

Univ.-Prof.ⁱⁿ Kyoko Shinozaki, Ph.D.

Kandidaturen für den Rat und die Sprecher*innenposition der Sektion FTh.G, Amtsperiode: 2019-2021

Dr. in Kristina Binner, M.A.

Johannes Kepler Universität Linz

Kandidatur als Sektionsrätin

Position

Universitätsassistentin an der Abteilung für Gesellschaftstheorie und Sozialanalysen am Institut für Soziologie

Vorhaben

Mit meiner Bewerbung als Rätin in der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung möchte ich an die bisherige Arbeit der Sektion anknüpfen. Gerne möchte ich zusammen im Team die internationalen Kooperationen der Sektionen weiterführen und ausbauen, wie auch die Kooperationen mit anderen Sektionen innerhalb der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie. Thematisch beschäftige ich mich unter anderem mit der Analyse von Geschlechterbeziehungen und geschlechtlichen Ungleichheiten im Zusammenhang mit gesamtgesellschaftlichen, beruflichen und privaten Arbeitsteilungen. Ich beschäftige mich derzeit vor allem mit (Selbst)-Sorgeverhältnissen und Geschlechterverhältnissen sowie. Das Engagement in der Sektion hat für mich auch eine große Bedeutung angesichts aktueller gesellschaftspolitischer und wissenschaftspolitischer Herausforderungen.

Arbeitsbereiche

- Allgemeine Frauen- und Geschlechterforschung
- Bildungs- und Professionssoziologie v.a. Soziale Arbeit
- Kritische Gesellschaftsanalyse
- Wissenschafts- und Hochschulforschung
- Transnationalisierung und Migration v.a. Flucht
- (Selbst)Sorgearbeit

Publikationen

Binner, Kristina, Weber; Lena (2019): Zwischen 'Exzellenz' und Existenz. Wissenschaftskarriere, Arbeits- und Geschlechterarrangements in Deutschland und Österreich. In: Gender, H.1, S. 31-46.

Becker, Karina; Binner, Kristina; Décieux, Fabienne (Hg.) (2019): Gespannte Arbeits- und Geschlechterverhältnisse im Marktkapitalismus: Zwischen Emanzipation und Ausbeutung. Springer Verlag (Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft).

Binner, Kristina; Scherschel, Karin (Hg.) (2019): Fluchtmigration und Gesellschaft: Von Nutzenkalkülen, Solidarität und Exklusion. Beltz Juventa. Weinheim

Petra Dannecker, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ

Universität Wien

Kandidatur als Sektionsrätin

Position

Ich bin seit 2010 Universitätsprofessorin für Entwicklungssoziologie am Institut für Internationale Entwicklung an der Universität Wien. Zuvor habe ich in Bielefeld promoviert und dort als post-doc gelehrt und geforscht.

Vorhaben

Im Zentrum meiner wissenschaftlichen Arbeiten stehen zum einen Fragen nach der geschlechtsspezifischen Strukturierung von Globalisierungsprozessen, insbesondere im Zuge der sogenannten ‚Feminisierung‘ der Arbeit aber auch der Migration und der Transformation und der Aushandlungsprozesse von Geschlechterverhältnissen und der Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit im ‚Globalen‘ Süden, hier vor allem in Asien. Zum anderen habe ich mich sowohl in der Forschung als auch in der Lehre mit dem Entwicklungsdiskurs und der entwicklungspolitischen Praxis auseinandergesetzt und hier insbesondere mit Fragen was die ‚Übernahme‘ sozialwissenschaftlicher Kategorien wie Gender oder Konzepte wie Intersektionalität in den entwicklungspolitischen Bereich für Implikationen hat.

Im Falle einer Wiederwahl möchte ich mich weiterhin dafür einsetzen und verstärkt mit Konstruktionen nationaler, ethnischer und geschlechtlicher Identitäten auseinander zu setzen vor allem auch jenseits ‚nationaler Grenzen‘. Das erscheint mir im Zuge aktueller Globalisierungsprozesse und den Diskursen und Debatten immer noch bzw. zunehmend relevant.

Publikationen

Dannecker, Petra 2019: Globalisierung: Geschichte, Ansätze und Themen aus Perspektive der Geschlechterforschung, in: Kortendiek, Beate, Riegraf, Birgit und Katja Sabisch (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung, VS Springer, 823-832

Dannecker, Petra and Sara de Jong (eds., 2018): Connecting and confronting Transnationalism: Bridging Concepts and Moving Critique, Special Issues, Identities: Global Studies in Culture and Power 25 (5) (Introduction 493-506)

Dannecker, Petra and Sara de Jong (2017): Managing Migration with Stories: The IOM “I am a migrant” Campaign, in: Journal für Entwicklungspolitik XXXIII (1), pp. 75-101

Dannecker, Petra and Alev Cakir (2016): Female Migrant Entrepreneurs in Vienna: Mobility and its Embeddedness, in: Österreichische Zeitschrift für Soziologie 41(1), pp. 97-113 (DOI: 10.1007/s11614-016-0193-y)

Dannecker, Petra (2015): Gender and Remittances in the Constitution of a Transnational Religious Space: The Bangladesh-Malaysia Connection, in: van Naerssen, Ton et al. (eds.): Women, Gender, Remittances and Development in the Global South, Farnham: Ashgate, pp. 119-140

Dr. in Katharina Kreissl

Paris Lodron Universität Salzburg

Kandidatur als Sektionsrätin

Position

Senior Scientist, Abteilung Soziologie und Kulturwissenschaften, Fachbereich Politikwissenschaft und Soziologie

Vorhaben

Als Ungleichheitsforscherin interessiere ich mich für den Umgang mit Differenzen, konkreter für Prozesse gesellschaftlicher Ein- und Ausschlüsse und die Verteilung von Ressourcen, für die eine kritische Perspektive auf Macht- und Herrschaftsverhältnisse zentral ist. In der Sektion möchte ich mich daher unter anderem dafür einsetzen, die eigene Struktur auf ihre Ein- und Ausschlüsse, also auf ihre Durchlässigkeit und Offenheit gegenüber unterschiedlichsten Gruppen (Praktiker*innen, wissenschaftlicher Nachwuchs, Aktivist*innen) zu befragen. Gleichzeitig erfordern die zunehmenden Angriffe auf kritische Wissenschaft im Allgemeinen und Geschlechterforschung im Speziellen, den Austausch mit anderen Disziplinen zu fördern und gemeinsam themenfokussierte Allianzen zu schmieden, um jene vielfältigen Perspektiven innerhalb der Wissenschaft zu stärken, die sich an einer gesellschaftlichen Veränderung zu mehr Gleichheit orientieren.

Publikationen

Kreissl, Katharina & Sauer, Birgit (2017). Feminist Political Institutionalism. Ein Beitrag zum Verständnis von Macht und Herrschaft im Geschlechterverhältnis. In Maria Funder (Hrsg.), Neo-Institutionalismus Revisited. Bilanz und Weiterentwicklung aus Sicht der Geschlechterforschung. Baden-Baden: Nomos-Verlag, 525-550.

Camus, Celine, Kreissl, Katharina & Oloff, Aline (Hg.) (2016). Universitäten im Wandel – Innenansichten aus der reformierten Hochschule. Feministische Studien, Heft 1/2016.

Kreissl, Katharina, Striedinger, Angelika, Sauer, Birgit & Hofbauer, Johanna (2015). Will Gender equality ever fit in? Contested discursive spaces of university reform. In Gender and Education 7(3), 221-238.

Ass.-Prof. Dr. Paul Scheibelhofer

Universität Innsbruck

Kandidatur als Sektionsrat

Aktuelle Position

Assistenzprofessor im Lehr- und Forschungsbereich „Kritische Geschlechterforschung“ am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck.

Arbeitsbereiche

- Geschlechterforschung & Kritische Männlichkeitsforschung
- Sexualität und Geschlechterverhältnisse
- Migrations- und Fluchtforschung
- Emanzipatorische Pädagogik & Sexualpädagogik

Vorhaben

Mit meiner Bewerbung als Rat in der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung möchte ich den Sektionsrat bei der Fortführung seiner Arbeit unterstützen. Dabei möchte ich sowohl meine organisatorischen wie auch inhaltlichen Tätigkeiten fortführen. Auf Ebene der Organisation möchte ich den Rat dabei unterstützen, dass die Sektion auch weiterhin ein Ort der Vernetzung und des Dialogs zu feministischer Soziologie bleibt. Dies soll insbesondere durch die Organisation von Panels und Vorträgen bei den relevanten Tagungen, sowie durch die regelmäßige Information der Mitglieder durch den Newsletter passieren. Darüber hinaus möchte ich dazu beitragen, dass die Sektion auch weiterhin bei Bedarf öffentlich auftritt, um bei kritischen wissenschafts- und gesellschaftspolitischen Entwicklungen [zuletzt etwa das Verbot der Gender Studies in Ungarn oder Brasilien] Stellung zu beziehen. Inhaltlich möchte ich insbesondere meine Expertise zur Kritischen Männlichkeitsforschung sowie zum Thema Sexualität und Geschlechterverhältnisse in die Konzeption der kommenden Sektionsveranstaltungen einbringen.

Publikationen

Scheibelhofer, Paul (2019) "Gender and Intimate Solidarity in Refugee-Sponsorships of Unaccompanied Young Men". In: Margit Feischmidt, Ludger Pries & Celine Cantat (Hg.) Refugee Protection and Civil Society in Europe. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 193-220.

Scheibelhofer, Paul (2019) „Prekarierte Männlichkeit im Fluchtkontext. Erfahrungen eines jungen Mannes zwischen Syrien und Wien“. In: Böttcher, Alexander et al. (Hg.) Migration bewegt und bildet. Kontrapunktische Betrachtungen. Innsbruck: Innsbruck University Press, S. 129-144.

Scheibelhofer, Paul, Leeb, Philipp (2019) "Beyond the Civilizing Mission. Contradictions and Potentials of Gender-Transformative Work with Male Refugees", in: Magaraggia, Sveva, Mauerer, Gerlinde, Schmidbaur, Marianne (Hg.) Feminist Perspectives on Teaching Masculinities: Learning Beyond Stereotypes. London: Routledge.

Scheibelhofer, Paul, Sengelin, Johannes, Sulzenbacher, Stefan (2019) „Kritische Männlichkeitenforschung und Medien“, in: J. Dorer, B. Geiger, B. Hipfl & V. Ratković (Hg.) Handbuch Medien und Geschlecht. Perspektiven und Befunde der feministischen Kommunikations- und Medienforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Kyoko Shinozaki, Ph.D., Univ.-Prof.ⁱⁿ

Paris Lodron Universität Salzburg

Kandidatur als Sektionssprecherin

Position

Seit 2010 Universitätsprofessorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt „Sozialer Wandel und Mobilitäten“ in der Abteilung Soziologie, Fachbereich Politikwissenschaft und Soziologie

Vorhaben

Geschlechterbeziehungen sind nicht nur lokal und national strukturiert und werden in diesen Kontexten erlebt, sondern sie sind auch in globale Prozesse eingebettet. Auch wenn die Geschlechterforschung ihren Fokus längst auf die Globalisierungsdebatten gelenkt hat, finde ich, dass die systematische Auseinandersetzung mit der Interaktion der verschiedenen räumlichen Dimensionen und mit der damit verbundenen (Re-)Produktion intersektionaler sozialer Ungleichheiten in der Geschlechterforschung noch aussteht. Vor diesem Hintergrund möchte ich, im Falle einer Wiederwahl, den Schwerpunkt der Sektionsarbeit auf den Bereich der feministischen Theorie und Geschlechterforschung im Kontext breiterer transnationaler Prozesse der Vergesellschaftung legen. Dabei greife ich meine bisherige und aktuelle Arbeit auf dem Gebiet „Gender und Migration/Mobilität“ auf, in der ich mich mit dem Thema Rassismus und Sexismus in wissenschaftlichen Karrieren im Kontext der Internationalisierungsprozesse von Hochschulen sowie mit der Rolle von For-Profit-Organisationen in der Ruhestandsmobilität und –migration auseinandersetze.

Zudem erachte ich es gerade in diesen anhaltenden turbulenten Zeiten für unerlässlich, wissenschaftliche Erkenntnisse nicht nur kritisch, *sondern auch kreativ* auf die Politik und Gesellschaft zurückzuspielen und immer im Dialog zu bleiben. In diesem Sinne sehe ich meine wissenschaftliche Mitarbeit im Sustainable Development Goal 10 „Weniger Ungleichheit“ im Rahmen der Allianz UniNEtZ als einen potenziellen Weg, reflexiv-öffentliche Soziologie zu praktizieren. Dabei möchte ich Möglichkeiten ausloten, im „Optionenbericht“ zusammen mit meinen Ratskolleg*innen geschlechterspezifische Analysen einzubringen.

Publikationen

Loch, Ulrike, Eberhard Raitelhuber & Kyoko Shinozaki eds., forthcoming (2020), Special Issue on „Migration and Mobility,“ *Österreichisches Jahrbuch für Soziale Arbeit*.

Shinozaki, Kyoko, forthcoming (2020), „Doitsu de kajirodo no fomaruka ga todokoru noha nazeka? Seido ga tsukuri ageru infomaru na ijukajirodo toiu jittai,“ Ruri Ito ed., *Kajirodo no Kokusai Shakaigaku [Global Sociology on Domestic Work]*, Kyoto: Jinbun Shoin.

Shinozaki, Kyoko & Asuncion Fresnoza-Flot eds., forthcoming (2020), *Transnational Perspectives on Intersecting Experiences: Gender, Social Class and Generation among Southeast Asian Migrants and Their Families*. London: Routledge.

Shinozaki, Kyoko & Annette von Alemann, forthcoming (2019), „Knowledge brokers‘ transnational? Die Rolle von Hochschulen in der Produktion ‚internationaler Exzellenz‘ und sich daraus ergebender intersektionaler Ungleichheiten,“ *Komplexe Dynamiken globaler und lokaler Entwicklungen* - 39. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie.

Aleman von, Annette & Kyoko Shinozaki, 2018, „Ökonomisierung von Diversität,“ Barbara Rendtorff und Brigitte Riegraf Hrsg., *Struktur und Dynamik: Un/Gleichzeitigkeiten in Geschlechterverhältnissen*, Springer, 119-139.